

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 41

Rubrik: Fanzines : die unabhängige Schreibe!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FANZINES

... die unabhängige Schreibe!

Kein halbes Jahr jung ist ein Fanzine, das den schönen Namen INQUISITA trägt und aus der mittel/nord-deutschen Metropole Hannover kommt. Das Magazin, von dem bisher 3 Nummern erschienen sind (die 4. erscheint in diesen Tagen), wurde - na endlich einmal - von einem Mädchen ins Leben gerufen und erfreut sich in Hannover, Hamburg und Umgebung wachsender Beliebtheit. Dass vom ursprünglichen Dreierteam der Fanzine-Macher nur noch die initiative (und attraktive... aber das tut hier nichts zur Sache) Nicole Kortemann übrig geblieben ist, tat dem Standard des Heftes keinen Abbruch - im Gegenteil. Schon bis zur 3. Nummer hat sich die Qualität des Heftes dermassen gesteigert, dass INQUISITA bald zu einem ernstzunehmenden, beachtenswerten 'zine werden dürfte.

Mittlerweile ist ein zweiter, fester Mitarbeiter zu Nicole gestossen (Mario Neitzke) und mit Nummer 4 soll das Heft erstmals auch im Fanzine-üblichen A4-Format erscheinen (bisher A5).

Inhaltlich bewegt sich INQUISITA zwischen Dark Wave, Synthipop und Technosound; Band, die man bisher des öfteren besprochen sah waren etwa: Depeche Mode, Simple Minds, The Cure, Siouxsie, Marc Almond, aber auch die härtere Garde von FRONT 242 über die BOLLOCK BROTHERS bis hin zu TACKHEAD SOUNDSYSTEM werden in kurzen, aber allgemein umfassenden Berichten beleuchtet. Interviews mit namhaften Bands fehlen bisher (noch), resp. wurden von anderen Zeitschriften übernommen (zB. Depeche Mode). Sämtliche Artikel (viele Live-Berichte) sind äusserst spontan und spritzig geschrieben und zu einem guten Teil mit originellen Fotos, resp.

Inquisita

D.R. 2

1,50 DM

INDEPENDENT - SOUNDMAGAZIN



FACTS

UMFANG

No. 3: 36 Seiten

DRUCK

Schwarz-Weiss, geheftet, Format A5 (soll sich aber mit No. 4 ändern)

INHALT

Alles, was mit Independent Music zu tun hat. Hauptsächlich: Wave, Synthipop und Techno. Plattenbesprechungen, Interviews, Kurzberichte über Bands, ja sogar Kurzgeschichten. Noch wenige, feste Rubriken!

ERSCHEINEN

ca. alle 2 bis 3 Monate

MITARBEITER

No. 1-3: 3 Mitarbeiter, No. 4: 2

AUFLAGE

ca. 300-400

VERTRIEB

Abo (DM 1,50 + 0,50 Porto) oder im Einzelverkauf in Recordshops etc. (1,50)

BEZUGSADRESSE

INQUISITA, Bandelstrasse 26, D-3000 Hannover 1, Tel.: (0049)(0)511 6490495

Zeichnungen ausgestattet. Haupt- Die Druckqualität ist ausgezeichnet für diese Art von Fanzine, besonders auch die Fotos sind alle gerastert, was bei einem brandneuen, noch auflagenschwachen Fanzine erstaunlich ist und positiv auffällt. Auffallend auch, dass bereits ab der zweiten Nummer versucht wurde, immer grössere Teile des Heftes setzen zu lassen (wahrscheinlich Desktop), wobei allerdings immer noch der überwiegende Teil des Magazines mit einer eher miesen Schreibmaschine getippt wird. Womit wir bei den Schwächen des Heftes wären. Wohl ist der Druck hervorragend, die Gestaltung jedoch immer noch sehr unruhig, chaotisch. Live-Berichte, Plattenbesprechungen, Interviews und Hintergrundberichte wechseln sich leider (noch) in beliebiger Reihenfolge ab, was alles sehr unübersichtlich und amateurhaft erscheinen lässt. Aus eigener Erfahrung weiss ich allerdings, wie schwierig es ist, mit einem Fanzine zu starten, gerade was auch den gestalterischen Aspekt anbelangt. Insofern ist dem INQUISITA trotz der genannten Schwächen ein Kränzchen zu winden. Wenn ich mir so NEW LIFE No. 3 anschau, dann muss ich unumwunden zugeben, dass es nur knapp an den Standard von INQUISITA No. 3 herankommt. In diesem Sinne kann ich dieses Fanzine allen interessierten Kreisen wärmstens empfehlen, zumal ich die Gewissheit habe, dass sich das Heft weiterhin der schnellen Art und Weise zum Positiven weiterentwickeln wird, wie es das bis anhin schon getan hat.

Sebastian Koch

